

11. Oktober 2023

## Spaziergang durch Bogenhausen auf den Spuren berühmter Münchener Architekten



(Anne Rappel) An einem wunderschönen spätsommerlichen Herbsttag trafen sich 22 Lufthanseatler zu einem geführten Spaziergang mit dem Kunsthistoriker Prof. Dieter Klein durch das Villenviertel von Bogenhausen, auf den Spuren Münchner Architektur aus den 1900/1920 Jahren.

Bogenhausen, das erst 1892 ins Münchner Stadtgebiet eingemeindet wurde, war erst eine große Lehmgrube und nun ist es eines der besten und teuersten Viertel von München mit viel Grün und einem Grüngürtel am Isar-Hochufer entlang. Es ist nun überwiegend von Bauten der Jahrhundertwende geprägt und so wurde es vom Landesamt für Denkmalpflege als ein großflächiges Ensemble-Schutzgebiet ausgewiesen.

Wir starteten am Prinzregentenplatz mit dem prachtvollen Theater und gleich daneben einem Denkmal für Richard Wagner. Beinahe wäre es ja das Theater von Richard Wagner geworden, nun steht dieses aber auf dem weltberühmten „grünen Hügel“ in Bayreuth.

Wir schlenderten weiter über die Prinzregentenstrasse vorbei am Haupthaus von Feinkost Käfer und an etlichen Wohnhäusern, alle sehr gepflegt, mit kleinen Vorgärten und mit vielen Jugendstil Dekor an den Fassaden.

Auf der Maria-Theresia-Straße gab es dann viele Villen von berühmten Münchner Persönlichkeiten zu sehen, z.B. die Villa des Bildhauers Adolf von Hildebrand jetzt die Bibliothek Monacensia, das Wohnhaus vom damaligen Stararchitekten Dülfer und das vom Nobelpreisträger Wilhelm Conrad Röntgen, die Villa vom Malerfürsten Stuck, die jetzt ein städtisches Museum ist.

Vorbei am Friedensengel und dem Maximilianeum endeten wir - wie könnte es anders sein - im Biergarten des Hofbräukellers am Wiener Platz und genossen noch die letzten Sonnenstunden bei einer frischen Maß und einer Brotzeit. Schee wars ...



